

Pfadfinder liefern Einkauf mit Bus und Bollerwagen

Kirchbarkauer Gruppe „Seeadler“ packt im Markttreff für ältere oder unter Quarantäne stehende Menschen an

VON ANNE GOTHSCH

KIRCHBARKAU. Die Kirchbarkauer Pfadfinder „Seeadler“ haben in aller Kürze gemeinsam mit dem Team des Markttreffs Barkauer Land einen Lieferservice auf die Beine gestellt, um den Einkauf für ältere oder unter Quarantäne stehende Menschen im Barkauer Land zu erledigen. Viele sind dafür sehr dankbar.

„Als das mit den ganzen Einschränkungen losging und immer mehr betont wurde, dass vor allem ältere und kranke Menschen geschützt werden müssen, da haben wir uns überlegt, wie wir helfen können. Zumal wir ja jetzt viel Zeit haben“, erzählt Hannes Serocki, der momentan nicht zu seinem Studienort in Sønderborg in Dänemark kommt. Also hat er Zweier-Teams für jeweils eine Woche oder einzelne Tage zusammengestellt, die im ständigen Kontakt mit dem Team des Markttreffs Barkauer Land stehen.



Jonas Bachmann (von links), Hannes Serocki und Paula Schmidt von den Kirchbarkauer Pfadfindern „Seeadler“ beladen den Kirchenbus mit bestellten Lebensmitteln, um sie an ältere oder unter Quarantäne stehende Kunden des Markttreffs Barkauer Land auszuliefern.

FOTOS: ANNE GOTHSCH

Die Kunden sind unglaublich dankbar dafür, dass wir den Einkauf bis zur Haustür liefern.

Jonas Bachmann,
Pfadfindergruppe „Seeadler“

Jeder Kunde, der momentan lieber zu Hause bleiben möchte, kann dort per Telefon 04302/9692150 seine Warenbestellung aufgeben. Das Verkaufsteam stellt das Gewünschte dann zusammen und informiert die Pfadfinder. „Je nachdem, wie viele Bestellungen eingegangen sind und wo die Kunden wohnen, kommt entweder der Bollerwagen oder der Kirchenbus zum Einsatz“, sagt Hannes Serocki, der das Ganze koordiniert und den von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellten Transporter fährt.

„Wir haben unseren Lieferservice über unsere Eltern,

Großeltern, Nachbarn und Freunde, über die Kirchengemeinde, aber auch über Facebook, Instagram und WhatsApp-Gruppen beworben und mittlerweile spricht es sich mehr und mehr herum“, berichtet Jonas Bachmann. Er erzählt, dass die Kunden unglaublich dankbar dafür seien, dass die Pfadfinder den Einkauf bis zur Haustür lieferten. „Natürlich haben auch wir Einweghandschuhe dabei und halten gebührend Abstand. Bei der Bezahlung wird darauf geachtet, dass Geld und Wechselgeld jeweils in einen Umschlag gelegt werden.“

Die Leiterin des Markttreffs, Dagmar Thiele-Gliesche, ist voll des Lobes über die Initiative der Jugendlichen. „Das hilft vielen Leuten

in der jetzigen Situation sehr, und wir sind froh, auf diese Weise unsere Kunden weiterhin mit frischen Lebensmitteln versorgen zu können.“ Auch im Markttreff sei der Umsatz im März deutlich gestiegen, und die Einkäufe fielen momentan umfangreicher aus. „Einige kaufen vielleicht für Nachbarn oder Angehörige mit ein, oder bevorraten sich gleich für einen längeren Zeitraum“, so die Marktleiterin.

Kleiner Mittagsimbiss statt Suppen

Dass es auch im Markttreff, in dem sich die meisten seit Langem untereinander kennen, einige Hamsterkäufe geben würde, hätte Dagmar Thiele-Gliesche nicht ge-



Marktleiterin Dagmar Thiele-Gliesche und ihr Team sind hinter eine Plexiglasscheibe vor Tröpfcheninfektion weitgehend geschützt.

dacht. „Doch auch bei uns gab es Tage, an denen Mehl, Trockenhefe, Toastbrot und

natürlich der Dauerbrenner Toilettenpapier ausverkauft waren“, erzählt sie. Auch Ein-

weghandschuhe und Desinfektionsmittel fehlen momentan im Sortiment.

„Aber die allermeisten Kunden halten sich vorbildlich an die Regeln und sorgen für genug Abstand. Ein handwerklich versierter Kunde hat uns auch gleich ein Holzgestell mit einer Plexiglasscheibe an der Kasse angebracht, damit wir vor Tröpfcheninfektion geschützt sind“, lobt die Marktleiterin. Die beliebten Suppen könnten im Moment zwar nicht gekocht werden, weil die beiden Frauen in der Küche nicht genug Platz für den nötigen Abstand hätten. Donnerstags wird aber trotzdem ein kleiner Mittagsimbiss zum Mitnehmen angeboten, der von nur einer Mitarbeiterin zubereitet werden kann.